

LEISTUNGEN

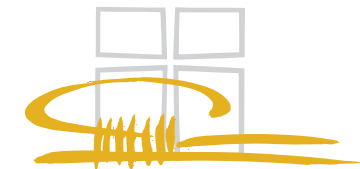
- ▶ Diagnostik und Therapie von Venenerkrankungen
- ▶ Moderne Krampfaderchirurgie durch
 - Endovaskuläre Laserverfahren
 - Minimalinvasive, mikrochirurgische Verfahren
 - Unterschiedliche Verödungsmethoden
- ▶ Diagnostik und Therapie von arteriellen Gefäßerkrankungen
- ▶ Angiografische Untersuchungsmethoden
- ▶ Behandlung von Gefäßverengungen auf endovaskulärem Weg
- ▶ Nicht-operative Therapie von arteriellen und venösen Gefäßerkrankungen (z. B. „offenes Bein“)
- ▶ Wundmanagement



Die Privatklinik Hochrum, Sanatorium der Kreuzschwestern GmbH, verfügt über ein breites medizinisches Leistungsspektrum.

Das Team – mehr als 130 erfahrene, in Tirol niedergelassene Fachärzte, bestens ausgebildete Stationsärzte, engagierte diplomierte Pflegefachkräfte sowie kompetente Therapeuten – greift auf modernste medizintechnische Einrichtungen zurück, um das Beste zur Genesung und zum Wohl der Patienten leisten zu können. Große, freundliche Ein- bzw. Zweibett-Zimmer und die Infrastruktur des Hauses mit Kapelle, Hallenbad, Bibliothek, herrlichem Garten sowie gemütlicher Cafeteria bereiten eine Atmosphäre zum Gesundwerden und Wohlfühlen. Fernsehen und WLAN sind auf allen Zimmern kostenfrei verfügbar.

priv2018 – Werbeagenturen COMdesign & Duschek
Bilder: © Fotolia.com: Warren Goldswain, Kalim



PRIVATKLINIK HOCHRUM
SANATORIUM DER KREUZSCHWESTERN

6063 Rum bei Innsbruck · Lärchenstraße 41
Tel: +43-512-234-0 · Fax: +43-512-234-287
E-Mail: office@privatklinik-hochrum.com
www.privatklinik-hochrum.com

MODERNE
GEFÄSSCHIRURGIE

MODERNE LASERTHERAPIE BEI KRAMPFADERN

In der Privatklinik Hochrum liegt der Behandlungsschwerpunkt auf der Venenmedizin.

Die Gefäßchirurgie ist ein Teilgebiet der allgemeinen Chirurgie und befasst sich speziell mit Erkrankungen der Arterien, Venen und Lymphgefäße. In der Privatklinik Hochrum liegt ein Hauptbehandlungsschwerpunkt in der Venenmedizin. Hier zählt sie bei der besonders schonenden endovaskulären Lasertherapie, die im Haus schon seit 2001 durchgeführt wird, zu den absoluten Vorreitern in Österreich.

Venen sind jene Gefäße, die das Blut aus der Peripherie wieder zum Herzen zurückbringen, wobei der Transport aus den Beinen meist gegen die Schwerkraft erfolgen muss. Deshalb sind die Venen mit Klappen ausgestattet, die ein Zurückfließen des Blutes nach unten verhindern. Schließen diese Klappen jedoch unzureichend, was bei Vorliegen einer Venenschwäche der Fall ist, so erhöht sich der Druck auf die Gefäßwände und die Venen beginnen, sich zu Krampfadern auszuweiten. Diese in ihrer Funktion eingeschränkten Gefäße geben nun das Blut vermehrt an das tiefe Venensystem ab, das dadurch zusätzlich belastet wird. Die so bedingten Schäden im tiefen Venensystem sind irreversibel.

Sie können zu gefürchteten Komplikationen führen, die von Venenentzündungen über Thrombose und Lungenembolie bis hin zum Ulcus, also zum „offenen Bein“, reichen. Beim Vorliegen von sogenannten inneren Krampfadern bestehen meist „nur“ Beschwerden in Form von müden, schweren und am Abend oder an warmen Tagen geschwollenen Beinen. Je früher eine Venenerkrankung entdeckt und behandelt wird, umso besser kann das Auftreten von schweren Spätfolgen verhindert werden.

Neben der allgemeinen Untersuchung nimmt der Facharzt eine Venendruckmessung mit Klappenfunktionstest sowie eine Ultraschalluntersuchung vor. Darüber hinaus ist die Untersuchung des arteriellen Gefäßsystems zum Ausschluss einer Durchblutungsstörung von größter Wichtigkeit. Als Therapie kommen – je nach Diagnose – konservative Maßnahmen (z.B. das Tragen von Kompressionsstrümpfen), Verödungen mit unterschiedlichen Methoden oder eine Operation in Betracht.

An der Privatklinik Hochrum bietet das Team der Gefäßspezialisten das gesamte Behandlungsspektrum der modernen Venenchirurgie an, aber auch der gesamten, nichtoperativen Gefäßmedizin, z.B. der Diagnostik und Behandlung eines offenen Beines oder durchblutungsbedingter Störungen. Durch ausführliche Gespräche mit den Patienten kennen die Ärzte deren individuelle Bedürfnisse und können so die optimale Therapie empfehlen. Eine besonders etablierte und scho-



nende OP-Technik ist die endovaskuläre Lasertherapie. Dabei wird z.B. die von der Leiste bis zum Knöchel verlaufende Stammvene – die beim klassischen Stripping herausgezogen wird – von innen her verschweißt und verlötet. Damit erzielt der Arzt den gleichen Effekt: das Ausschalten des Blutflusses in diesem Gefäß, jedoch bei wesentlich geringerem Gewebetrauma. Daher können gegebenenfalls auch beide Beine in einer einzigen Operation behandelt werden, was beim Stripping oft nicht möglich ist. Die Dauer des stationären Aufenthaltes richtet sich je nach Ausdehnung der erforderlichen Operation, kann aber durch die schonende OP-Technik recht kurz gehalten werden.